

Behördenseminar

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **20 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

VMS-Agenda

- 21. Mitgliederversammlung des VMS
21^{ème} Assemblée général de l'ASEM
23. März 1996 in Aarau
- 3. Seminar für Musikschulbehörden
Thema: Unterrichtsbeurteilung
30. März 1996 in Zürich (siehe Ausschreibung)
- VMS-Schulleitungsseminar:
5. Basiskurs
21.-27. April 1996 (ausgebucht)
- 6. Basiskurs: Voranmeldungen jederzeit möglich
(Datum noch offen)
- 4. Führungskurs:
13.-17. Oktober 1996
- 3. Pädagogik-Politikkurs:
3.-8. November 1996
- Musikschulkongress
5.-7. Oktober 1996 im Konservatorium Winterthur

Behördenseminar

Am 2. Januar konnte auch das voll ausgebuchte zweite Seminar «Unterrichtsbeurteilung» erfolgreich durchgeführt werden.

Referate, Gruppendiskussionen und Live-Demonstrationen überzeugten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass Unterrichtsvisitationen an jeder guten Musikschule unumgänglich sind. Solche Besuche sollen nicht primär kontrollieren, sondern den Behördenmitgliedern auch Gelegenheit geben, «das Wesentliche an einer Schule, nämlich die Lehrkräfte und ihren Unterricht, kennenzulernen. Erfahrungen zeigen, dass fortschrittliche Lehrpersonen gerne mit Besuchern ein Gespräch führen, um so ein Feedback über ihren Unterricht zu erhalten. Dass solche Gespräche nebst psychologischen Kenntnissen auch Einfühlungsvermögen verlangen, wurde bald einmal klar.

Musikalische Laien wollen sich nicht anmassen, Urteile über die Fachkompetenz von Lehrkräften zu fällen. Es konnten jedoch zahlreiche wichtige Unterrichtsaspekte aufgezeigt werden, bei denen auch Laien durchaus mitreden können. Argumente, die manchmal gegen Unterrichtsbesuche vorgebracht werden, liessen sich leicht entkräften. So wirkt beispielsweise die Anerkennung der Arbeit von Lehrpersonen weit glaubwürdiger, wenn sie auf Erlebnissen bei Unterrichtsbesuchen basiert.

Letzte Wiederholung im März

Die zweite und vorläufig letzte Wiederholung dieses Seminars findet am Samstag, den 30. März 1996 in Zürich statt. Für raschentschlossene Behördenmitglieder sind noch einige Plätze frei. Beachten Sie die Ausschreibung in dieser Nummer!

Musikschulkongress '96

Von Samstag, den 5. Oktober bis Montag, den 7. Oktober 1996 findet im Konservatorium Winterthur der 7. Musikschulkongress statt. Er steht unter dem Thema «Lebendiger Musikunterricht». Der Unterricht an den Musikschulen ist gegenwärtig ein beliebtes Diskussionsthema, denn vieles ist heute im Umbruch und bedarf der Neuorientierung.

Zentrale Referate behandeln Themen wie «Instrumentaler Gruppenunterricht» oder «Forderungen statt verwöhnen»; über letzteres spricht Prof. Felix von Cube, Ordinarius für Erziehungswissenschaften an der Universität Heidelberg. In Gruppendiskussionen werden soziokulturelle Probleme angesprochen. Willi Gohl wird zwei «offene Sengen» leiten.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann aus 13 Wahlfeldern deren drei auswählen. Allgemeine Gebiete decken Flächen wie «Kinesiologie» (Kathleen de Siena), «Entspanntes Musizieren» (Dr. med. G. Schnack, Hamburg), «Umgang mit schwierigen Kindern» «Rhythmus-schulung» und «Gehörbildung - Singen» ab. Fachspezifische Workshops behandeln Themen aus den Bereichen Grundausbildung, Musik und Bewegung, Klavier- und Keyboard-Unterricht sowie Blas-, Zupf- und Streichinstrumenten-Unterricht.

Ein abwechslungsreiches Konzert mit verschiedenen Ensembles sowie ein attraktives Kongressfest betonen die gemütliche Seite der Veranstaltung. Die Kongresskosten werden voraussichtlich 200 Franken betragen. Der nächsten Ausgabe von «Animato» wird ein ausführlicher Prospekt mit Anmeldetalon beiliegen.

Aus dem Verband

VMS-Konferenz der kantonalen Delegierten

Delegierte aus 23 Kantonen im Gespräch

Zur 5. VMS-Konferenz der kantonalen Delegierten trafen sich am 13. Januar 1996 im Bahnhofbuffet Zürich HB die Delegierten von 23 Ganz- und Halbkantonen sowie des Fürstentums Liechtenstein. Vertreten waren die Kantone AG, AI, AR, BE, BS, BL, GL, GE, GR, JU, LU, NW, OW, SG, SO, SZ, TG, UR, VD, ZG und ZH. VMS-Präsident Willi Renggli wies eingangs darauf hin, dass die Diskussion der Delegiertenkonferenz ein wichtiges Forum auch für den VMS-Vorstand darstellt. Es könnten Projekte und Entschiede des Vorstandes auf breiter Basis erörtert resp. die Geschäfte der Mitgliederversammlung vorbereitet werden. Gleichzeitig könne über weitere musikschulpolitische Fragen von allgemeinem Interesse informiert werden.

Willi Renggli orientierte über neue Fortbildungsangebote, welche im Anschluss an das Lehrdiplom als Aufbaustudien vor allem die pädagogische Kompetenz erhöhen und eine zusätzliche Qualifikation bescheinigen. Während an der Musikakademie Basel in Anlehnung an die künstlerischen Reifediplome seit neuestem auch eine eigentliche «Pädagogische Reifepfprüfung» abgelegt werden kann, bietet die Musikhochschule Zürich zwei verschiedene Studiengänge an. Einerseits ebenfalls ein viersemestriges musikpädagogisches Hochschulstudium mit Diplomabschluss (musikpädagogische Reifepfprüfung), andererseits eine massgeschneiderte Ausbildung à la carte. Als Übergangslösung bis zur Schaffung der Bernischen Kunsthochschule gedacht, schreibt der Verband Bernischer Musikschulen VBMS in Zusammenarbeit mit den Konservatorien von Bern und Biel eine dreisemestrigere Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss aus, welche im August 1996 beginnt. An der Konferenz konnte dazu auch eine Informationsbroschüre des VBMS präsentiert werden.

de l'association

Conférence ASEM des délégués cantonaux

Discussion entre les délégués de 23 cantons

Les délégués de 23 cantons et demi-cantons ainsi que de la Principauté de Liechtenstein se sont réunis le 13 janvier 1996 au buffet de la gare de Zurich pour la 5ème conférence ASEM des délégués cantonaux. Etaient représentés les cantons d'AG, AI, AR, BE, BS, BL, GL, GE, GR, JU, LU, NW, OW, SG, SO, SZ, TG, UR, VD, ZG et ZH. Le président de l'ASEM Willi Renggli fit d'abord observer que les discussions de la conférence des délégués sont aussi importantes pour le comité de l'ASEM. Elles permettent d'une part de débattre sur une base élargie des projets et décisions du comité et de préparer l'assemblée générale. D'autre part, elles offrent la possibilité d'apporter des informations sur diverses questions d'intérêt général dans le domaine de la politique des écoles de musique.

Willi Renggli présenta de nouvelles possibilités de perfectionnement faisant suite au diplôme d'enseignement. En tant que formations complémentaires, celles-ci visent avant tout une élévation des compétences pédagogiques et l'obtention de qualifications supplémentaires. A l'académie de musique de Bâle, il est désormais possible, en appui aux diplômes artistiques, de passer un véritable diplôme d'études supérieures en pédagogie, alors que le conservatoire de Zurich propose deux types de formations: d'une part également des études supérieures de pédagogie musicale d'une durée de quatre semestres et aboutissant à un diplôme (Reifepfprüfung de pédagogie musicale), et d'autre part différentes possibilités de perfectionnement à la carte. En collaboration avec les conservatoires de Berne et de Bienne, l'Association des Ecoles de Musique Bernoises (VBMS) organise un cours de perfectionnement d'une durée de trois semestres débouchant sur un diplôme. Cette formation, prévue comme une solution intermédiaire dans l'attente de la création de la Haute Ecole d'Art de Berne, débutera en août 1996. La conférence a également pris connaissance d'une brochure d'information du VBMS.

Après une discussion approfondie, la conférence, d'un commun accord, recommanda au comité de l'ASEM de proposer à la prochaine assemblée générale une augmentation des cotisations. Elle préconise la variante «A», qui prévoit un barème des cotisations différencié et une augmentation dans le cadre du renchéris-

Nach ausgiebiger Diskussion einigte sich die Konferenz auf die Empfehlung, dass der VMS-Vorstand der kommenden Mitgliederversammlung eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages gemäss der Variante «A» vorschlagen solle, welche neben einer differenzierteren Unterteilung der Beitragssätze eine Erhöhung im Rahmen der Teuerung vorsieht. Gleichzeitig wünschen die Delegierten, dass der VMS-Vorstand zusätzlich Möglichkeiten studiert, welche zur Berechnung des Mitgliederbeitrages dienen könnten. Unter den weiteren Geschäften der Mitgliederversammlung vom 23. März 1996 in Aarau werden auch die Neubesetzung des Präsidiums sowie die Nachfolge des zurücktretenden Vorstandsmitgliedes Richard Hafner zu regeln sein. Das Tagungsthema lautet «Modelle regionaler Zusammenarbeit».

Schliesslich wurde der neue periodische Fragebogen des VMS in detail besprochen und mit einigen redaktionellen Änderungen gebilligt. Gleichzeitig konnte ein irritierendes und missverständliches Schreiben der VMZ im Zusammenhang mit diesem Fragebogen einvernehmlich geklärt werden. Nicht ohne daran zu erinnern, dass die Rechtsstruktur des VMS ausdrücklich von der Einzelmitgliedschaft der mittlerweile über 363 Musikschulen ausgeht, wurde seitens des VMS gerne zur Kenntnis genommen, dass namentlich die kantonalen Verbände von Bern und Zürich die Koordination mit dem VMS vertiefen möchten. In verschiedenen Voten kam zudem deutlich zum Ausdruck, dass die Delegiertenkonferenz allseits sehr geschätzt wird und für das Gespräch unter den Musikschulen unverzichtbar sei. - Die nächste Konferenz findet am 11. Januar 1997 statt; als zusätzliches Datum wurde der 7. September 1996 reserviert. RH

Französisch-schweizerischer Austausch

Die folgenden zwölf französischen Musikschulen sind auf Partnersuche. Sie würden gerne einen Austausch mit einer schweizerischen Musikschule organisieren:

- Nordfrankreich:** Ecole Municipale de Musique, Monsieur Gérard Nierenberger, Mairie, F-59495 Leffrincoque, Tel./Fax 0033/2820 3333.
- Nordfrankreich:** Académie Municipale de Musique, Monsieur Laurent Declercq, 206, rue Victor Hugo, F-59430 Saint Pol sur Mer, Tel. 0033/2861 8310.
- Bretagne:** Ecole Municipale de Musique, Monsieur Patrice Drouart, Mairie, F-22400 Lamballe, Tel. 0033/9650 1369, Fax 0033/9631 1733.
- Bei Paris:** Le Jardin de Musique, Madame Eugénie Alecia, 3, avenue Léon de Bertalot, F-92400 Courbevoie, Tel. 0033/14768 3020.
- Bei Paris:** Ecole Intercommunale de Musique «Germigny l'Evêque», c/o Monsieur Bernard Menil, 32, Petite rue, F-77910 Varreddes, Tel. 0033/16433 1936.
- Bei Paris:** Ecole de Musique, Monsieur Alain Palma, 121, boulevard Charles de Gaulle, F-95110 Sannois, Tel. 0033/13411 3080.
- Rhône-Alpes:** Ecole de Musique des 4 Montagnes, Madame Chabanne, Maison Forestière, F-38112 Meaudre, Tel. 0033/7695 2246.
- Rhône-Alpes (Savoie):** Conservatoire de Musique et de Danse Agréé, Monsieur Christophe Guyard, 688, rue du Commandant Dubois, F-73200 Albertville, Tel. 0033/7932 2782.
- Rhône-Alpes (Haute-Savoie):** Ecole de Musique et de Danse, Monsieur Alain Haudiquet, 20, rue de Benévix, F-74300 Cluses, Tel. 0033/5098 1876, Fax 0033/5098 3958.
- Auvergne:** Ecole Municipale de Musique, Madame Rosemarie Darange, Route de Vichy, F-03290 Dompierre sur Besbre, Tel. 0033/7034 5043.
- Languedoc:** Ecole de Musique Municipale Agréé, Monsieur Claude Lagrange, 2, place Henri Barbus, F-30100 Ales en Cevennes, Tel. 0033/6652 5815.
- Bei Madagaskar/Indischer Ozean:** Cours de Musique Raëllson, Monsieur Patrick Raëllson, 280, rue M. et A. Leblond, BP 380, REU-97837 Le Tampon Cedex, La Réunion, Tel. 00262/27 9647.

Personelles

(soweit der Redaktion mitgeteilt)

Winterthur. Der Vorstand des Musikkollegiums Winterthur hat Johannes Degen zum neuen Abteilungsleiter des Konservatoriums gewählt. Degen war an den Konservatorien Zürich und Winterthur als Lehrer für Kammermusik, Fachdidaktik und Violoncello tätig. Er tritt die Nachfolge von Aloysia Assenbaum an.

Impressum

| | |
|---|---|
| Herausgeber | Verband Musikschulen Schweiz VMS Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM Associazione Svizzera das las Scuolas da Musica ASSM Postfach 49, 4410 Liestal Tel. 061/922 13 00 Fax 061/922 13 02 |
| Verlagsleiter | Richard Hafner (RH) Sprungstrasse 3a, 6314 Unterägeri Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75 |
| Animato | Fachzeitung für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletin» 20. Jahrgang 12 177 abonnierte Exemplare Auflagenstärke Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember am 23. des Vormonats |
| Redaktionschluss Chfredaktion und Insensatemomale | Cristina Hospenthal (C.Ho.) Scheidwegstrasse 81, 8018 Zürich Tel. und Telefax 01/281 23 21 |
| Redaktion romannde | François Joliat (FJ) rue de l'Église, 2900 Porrentruy tel. et telefax 066/66 38 68 Satzspiegel: 284x412 mm (8 Spalten à 32 mm) Millimeterpreis pro Spalte Fr. -85 Grossserate über 762 mm Fr. -69 Spezialpreise für Seitenenteile: 1/1 S. (291x440 mm) Fr. 1850.- 1/2 S. (291x217 mm) Fr. 985.- 1/2 S. (143x440 mm) Fr. 525.- 1/4 S. (105x291 mm) Fr. 525.- (143x217 mm) (69x440 mm) |
| Insertionspreise | |
| Rabatte | ab 2 x 5% 6 x 12% (Jahresabschluss) VMS-Musikschulen erhalten pro Insert 10% resp. maximal Fr. 40.- Rabatt |
| Abonnemente (VMS-Mitglieder) | Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anrecht auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Abonnementbestellungen und Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat gemeldet werden. |
| Privat-Abonnemente | Fr. 30.- (Ausland Fr. 40.-) Abonnementbestellungen sind zu richten an: Sekretariat VMS, Postfach 49, 4410 Liestal VMS/ASEM/ASSM 4410 Liestal, 40-4505-7 Rollenoffsetdruck, Fotosatz J. Schaub-Buser AG Hauptstr. 33, 4450 Sissach Tel. 061/971 35 85 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion. |
| Postcheckkonto | |
| Druckverfahren | |
| Druck | |
| © Animato | |

Kanton Solothurn

Neues Musikschulverzeichnis der VSM

Ende Januar 1996 ist das neue Verzeichnis der Musikschulen des Kanton Solothurn (Stand 1.12.1995) erschienen. Rund 600 Adressen sind darin erfasst und nach Musikschulen und Unterrichtsfächern geordnet. Interessierte erhalten das 48 Seiten umfassende Verzeichnis im Format A5 zum Preis von 10 Franken pro Exemplar bei der Vereinigung Solothurnischer Musikschulen, Postfach 110, 4227 Büsserach, Tel./Fax 061/781 41 00. Einzelne Exemplare werden nur gegen Voreinzahlung auf Postcheckkonto 45-6474-5 (Vereinigung Solothurnischer Musikschulen, Solothurn) mit dem Vermerk «Verzeichnis 1995» versandt. VSM-GST/Kurt Borer